

Zeitschrift:	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band:	110 (1984)
Heft:	3
Rubrik:	Der unfreiwillige Humor kommt auch in den Gazetten vor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Olymp, dem höchsten Drehrestaurant, konnten wir von allen Seiten — und dies bei einem sukkulenten Mittagessen — die Gross-Stadt München bewundern.

Ein stachliger Frass — daher wohl auch Münchens Stachusplatz.

Besucher der Bayreuther Buchpremiere „Imre Fabian im Gespräch mit René Kollo“ (Orell Süssli Verlag Zürich) wollten es kaum glauben, daß der sensatio-

Nicht sauer werden, Herr Süssli, und wären Sie auch Orell Füssli!

vor. 19.00 Österreich-Bild 19.25 Christ in der Zeit 19.30 Zeit im Bild 19.50 Sport 20.15 Die Csardasfürstin. Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán

Hoffentlich fällt kein Kleinsparer in Obligationsmacht.

Nach den Glückwünschen von Regierungsrat Fritz Weber, EM Rösl Müller-Caspar, Paul Olsen sowie Erwin Reding schloss die Präsidentin die Versammlung und leitete zum angenehmeren Teil über.

Was unsre Presse alles presst, gibt manchem Leser fast den Rest.

Der unfreiwillige Humor kommt auch in den Gazetten vor

Max II., welcher der Pfälzerlinie

des Hauses Wittelsbach entstammte. Der Zittermax, wie man ihn seines Zitterspiels wegen oft nannte, war mit Ludoviga, einer Schwester von Erzherzogin Sophie (Mutter von Kaiser Franz Josef von Österreich), verheiratet.

Zitter: eines der zwei ältesten Musikinstrumente, beide schon in der Bibel erwähnt: «Sie zogen aus mit Zittern und Zagen.»

Ebenso souverän wie Adolf Mettauer (hier mit seiner Gattin Heidi) vor 30 Jahren als Verwalter der Kantonalen psychiatrischen Klinik Solothurn gewählt wurde — im ersten Wahlgang gingen von 125 Ratsmitgliedern 127 Stimmzettel ein! — hat er auch das anspruchsvolle Amt während langer Zeit gemeistert. «Es ist fünf mal

*Dies mitzuteilen unsre Pflicht:
Ohne Mogeln geht das nicht.*

Hingegen hatte das Bundesgericht in Lausanne bei der 2. Haftbeschwerde erklärt, dass eine Fluchgefahr des Cogoli (nach Italien) nicht auszuschliessen sei und ihm auf diesem

*Hat einer wiederholt mit Gerichten zu tun,
ist selten er ganz gegen Fluchen immun.*

Jeder Takt scheint Kraft von einem Energiezentrum zu beziehen. Die Choräle erklingen wie mächtige Betonpfeiler, die die Spitzgewölbe tragen.

*Noch schlimmer als Politiker
formulieren Kritiker.*

LUZERN — Noch sind zehn der 107 Luzerner Gemeinderäte nicht komplett, weil

*Hoffentlich fehlt da nicht, gopf,
ausgerechnet noch der Kopf!*

Kaiseraugst. DDP/BaZ. In dem Neujahrsaufruf laden die Gegner des geplanten Kernkraftwerks Kaiseraugst den neuen Bundespräsidenten Pierre Aubert zu einem «organisierten und garantierten Dialog» nach Kaiseraugst ein. Die

*O sauft doch, was die Gurgel hält,
vom feuchten Überfluss der Welt!*